

Shingeki no Free!

RinHaru // MakoHaru // Reigisa

Von _Shary_

Shingeki no Free!

Shingeki no Free!

Sie hatten gewusst, dass irgendwann der Moment kommen würde, an dem die Titanen auch diese Mauer durchbrechen würden. Doch dass es so früh passieren würde, hätte keiner gedacht.

Gerade waren die neuen Kadetten fertig ausgebildet und sollten sich für den Weg ihrer Zukunft entscheiden als die Mauer durchbrochen wurde.

Haruka, Makoto, Nagisa und Rei waren in der Nähe gewesen und stürmten mit Hilfe ihrer 3D-Gear durch die Luft zum Loch in der Mauer, durch das jetzt Titanen strömten. Haruka bewegte sich anmutig durch die Luft und betrachtete die hereinströmenden Titanen ausdruckslos. Ein paar kamen geradewegs auf ihn zu. Er zückte seine Klingen und brachte sie allesamt zu Fall indem er sie nacheinander im Slalom an ihrer Schwachstelle am Nacken traf. Hinter ihm wirbelte sich der Staub auf, als die gigantischen Wesen zu Boden fielen.

„Wow, Haru-chan ist so cool!“, staunte Nagisa von etwas weiter hinten. Haruka wurde nicht umsonst das Naturtalent unter den Kadetten genannt. Doch eigentlich ging es ihm nicht darum die Titanen zu töten. Sein Ruf war ihm egal.

Doch nur zu gerne erinnerte er sich an die Zeit als er, Makoto, Rin und Nagisa noch zusammen im Stadtteil der Mauer Maria gespielt hatten. Rin hatte damals ein Buch über die Außenwelt gefunden und weil es verboten war so etwas zu besitzen, hatten die vier Freunde es geheim gehalten und vergraben. Es war ihr Geheimnis. In diesem Buch stand geschrieben, dass es hinter den Mauern Unmengen an Wäldern, Feldern, Meeren und Seen gab. Harukas Augen leuchteten als er Bilder vom weiten Meer sah. So etwas konnte er sich nicht vorstellen. Wasser war ein knappes Gut und man musste es sich streng einteilen. Dass so etwas hinter den Mauern im Überfluss vorkam war unvorstellbar und wie ein Traum für ihn. Als Rin seinen Blick bemerkte, hatte er gegrinst und ihm versprochen; „Wenn wir alle Titanen getötet haben, dann können wir zusammen im Meer schwimmen! Abgemacht?“

Kurz danach brachen jedoch die Titanen die erste Mauer ein und sie mussten fliehen. Damit nahm ihre unbeschwerte Kindheit abrupt ein Ende. Sie mussten in die inneren

Mauern fliehen und ihr Leben dem Training als Kadetten widmen. Bei dem Vorfall kam Rins Vater, ein erfahrener Soldat, ums Leben und Rin veränderte sich. Es ging ihm nur noch darum sich an den Titanen zu rächen und der beste Titanentöter überhaupt zu werden. Doch Haruka trieb immer noch der Traum aus seiner Kindheit an. Er wollte die Titanen erledigen um aus dem Käfig der Menschheit zu entschlüpfen und frei zu sein.

~

Haruka erledigte mit Leichtigkeit ein paar weitere Titanen. Sein Gesichtsausdruck blieb dabei unverändert. Makoto, der Seite an Seite mit ihm kämpfte, war jedoch auch nicht zu unterschätzen. Er war kräftig und ebenfalls sehr talentiert. Er erledigte zusammen mit Haruka einen Titanen nach dem anderen, wenn auch etwas weniger als Haruka und mit einer anderen Technik.

Gerade stand Makoto am Nacken eines Titanen und ritzte einen tiefen Schnitt hinein, als plötzlich ein weiterer von hinten auf ihn zukam und die Hand nach ihm ausstreckte. Doch Haruka reagierte blitzschnell und schnitt ihm den Arm ab bevor er Makoto greifen konnte, machte dann einen Salto über den Kopf des Titanen und gab ihm den Rest indem er gezielt seinen Nacken traf. Der Titan ging zu Boden und die Beiden sprangen auf das nächstgelegene Hausdach.

„Danke Haru.“, lächelte Makoto ihn liebevoll an. Doch Haruka antwortete nicht und wandte den Blick schon wieder den nächsten Titanen zu, die im Anmarsch waren.

Er wollte gerade nach seinen Schwertern greifen als die Titanen vor ihm alle der Reihe nach tot umfielen. Im Eifer des Gefechts sah er rote Haare aufblitzen. Seine Augen weiteten sich.

„Haru! Hängst du immer noch mit diesen Losern rum?“ Es war Rin der mit seinem 3D-Gear in der Luft vor ihm schwebte.

Als Haruka nicht antwortete, verzog der Rothaarige das Gesicht. Er konnte es nicht glauben, dass Haruka bei seinem Talent das Angebot abgelehnt hatte in die Militärpolizei einzutreten. Ein Teil der Militärpolizei zu werden war ein Zeichen dafür der Beste zu sein! Es war schon lange Rins Traum gewesen Militärspolizist zu werden und im Inneren der Mauern zu leben. Sein Vater hatte das auch gewollt, doch er hatte seinen Traum aus den Augen verloren und hatte als einfacher Soldat sein Leben gelassen. Rin wollte nicht so enden. Auch er war eine der besten Kadetten gewesen und er würde nachdem sie die Titanen erledigt hatten den Traum seines Vaters verwirklichen!

Mit einem lauten Kampfschrei stürzte er sich wieder ins Gefecht um seine Wut an den Titanen auszulassen.

~

Etwas weiter hinten flogen Rei und Nagisa mit ihrem 3D-Gear durch die Luft. Sie hatten Rei kennengelernt, als sie sich den Kadetten angeschlossen hatten. Er hatte schon immer in diesem Teil der Mauern gelebt und war sehr einsam gewesen, bevor

Nagisa sich mit ihm anfreundete und ihn zu den anderen brachte.

Nagisa flog vor Rei, der ab und an das Gleichgewicht verlor und sich erst wieder fangen musste. Obwohl Rei talentiert darin war Titanen zu töten, indem er ihre Bewegungen und Schwachstellen genau analysierte, umso schlechter war er in der Kontrolle des 3D-Gears. Um mit Hilfe des 3D-Gears in der Luft zu balancieren brauchte man ein gewisses Gefühl und das fiel dem Blauhaarigen sehr schwer.

Just in diesem Moment, verlor Rei das Gleichgewicht und kippte abermals vornüber.

„Alles okay, Rei-chan?“ Nagisa drehte sich besorgt zu ihm.

„Es geht schon.“ Rei fing sich wieder und stellte sich aufrecht in der Luft.

„Hahaha, ich kann es kaum glauben, dass du das 3D-Gear immer noch nicht unter Kontrolle hast. Es ist doch so einfach.“

Mit diesen Worten drehte Nagisa ein paar Saltos in der Luft. Er war ein wahres Naturtalent in der Kontrolle des 3D-Gears und hatte es auf Anhieb gemeistert. Dafür war er manchmal zu unvorsichtig wenn es um den Angriff ging.

„Guck mal, Rei-chan! Ich tanze in der Luft!“

Fröhlich flog er ein paar Runden und machte Kunststücke. Er liebte das Fliegen.

„Wir sollen die Titanen töten und nicht aus Spaß hier rumfliegen!“

„Ich mach ja schon.“

Gerade in diesem Moment kam ein Titan auf sie zu. Nagisa schwang sich mit Leichtigkeit über seinen Kopf, zückte sein Schwert und schlitze damit in den Nacken des Titanen. Leider war der Schnitt nicht tief genug um ihn zur Strecke zu bringen. Der Blondschof riss erstaunt die Augen auf als der Titan nicht umkippte. Bevor er sich versehen konnte, hatte der Riese sich umgedreht und den in der Luft fliegenden Jungen mit seiner Faust geschnappt. Nagisa zappelte geschockt bei dem Versuch sich zu befreien, doch es half nichts. Langsam führte der Titan ihn zu seinem Mund um ihn zu verspeisen.

„Nagisa-kuuuuun!!!“

Erschrocken beschleunigte Rei seine Geschwindigkeit um den Kleineren zu retten. Laut seinen Berechnungen müsste der Titan Nagisa reflexartig loslassen wenn er seinen Arm nur nah genug am Handgelenk abschnitt.

Schnell sauste er durch die Luft und trennte den Arm des Titanen mit sauberer Berechnung am Handgelenk ab und tatsächlich öffneten sich seine Finger und gaben Nagisa frei. Rei schnappe sich den Jungen um ihn nicht noch einmal zu verlieren, doch just in diesem Moment verlor er wieder die Kontrolle über sein 3D-Gear und sie krachten aufs nächste Dach.

Nachdem sie sich ein paar Mal überschlugen, kamen sie zum Liegen. Als sie sich wieder umdrehten hatten Haruka und Makoto den Titanen schon erledigt.

„Haru-chan! Mako-chan!“

Makoto lächelte die Beiden an.

„Kommt ihr zwei. Wir haben noch ein paar Titanen zu erledigen.“

Gemeinsam schwangen sie sich empor und machten sich bereit – um irgendwann frei zu werden.